

Sport

Dafür habe ich sehr lange trainiert und bin auch ein paar Mal ordentlich umgeflogen.

Toni Innauer über die Erinnerungen an seinen perfekten Flug über 176 m beim Skifliegen 1976 in Oberstdorf, für den er als erster Skispringer von den Sprungrichtern fünf Mal die Note 20 erhielt.



Hochkarätige Laudatorenliste

DORNBIERN. Die Riege der Laudatoren bei der Sportlerwahl war prominent besetzt: Ex-Skifahrerin Edith Rhomberg-Zimmermann übergab den Preis in der Kategorie Behindertensportler, Fußball-Ikone Herbert Prohaska ehrte die Mannschaft und Skisprung-Legende Toni Innauer übernahm die Kategorie Specials. Die Trophäen an die Sieger in den Einzelkategorien wurden von Sport-Landesrätin Bernadette Mennel und Renate Öhy übergeben.

Für jeden war etwas dabei

DORNBIERN. Die Ehrengäste, Sportler und Funktionäre bei der Sportlerwahl wurden kulinarisch verwöhnt vom Team DomCatering mit Heiko Hildebrandt und Günter Michel an der Spitze. Zur Auswahl standen Boeuf Stroganoff mit Kräuterreis, Knoblauchgarnelen mit gebratenen Nudeln und Gnocchi in Pilzrahmsauce. Beim Dessertbuffet konnte aus verschiedenen Variationen mit Panna cotta, Mousse au Chocolat, Strudel und Auflauf gewählt werden.



Viele Trophäen und strahlende Sieger: Die Sportler des Jahres 2014 wurden bei der Vorarlberger Sportnacht auf dem Messegelände in Dornbirn gefeiert.

Nadine Wallner, Matthias Brändle und Altachs Fußballer machten das Rennen

Bei der Vorarlberger Sportnacht in Dornbirn wurden die besten Sportler des Jahres 2014 gekürt.

DORNBIERN. Großes Fest der Vorarlberger Sportfamilie. In der Messehalle 1 in Dornbirn bekamen die besten Vorarlberger Sportler des Jahres 2014 von den Vorarlberger Nachrichten, dem ORF-Landesstudio und dem Sportreferat des Landes eine große Bühne. Bei der 23. Sportlerwahl schafften es jeweils 20 Sportlerinnen und Sportler sowie ein Dutzend Mannschaften in die engere Auswahl.

Bei den Damen setzte sich diesmal die im Vorjahr zweitplatzierte Nadine Wallner, Weltmeisterin im Ski-Freeride, durch. Die 25-Jährige aus dem Klostertal hatte im

vergangenen Jahr nachgedoppelt und ihren Triumph von 2013 wiederholt. „Die Auszeichnung ist eine große Ehre und damit habe ich ehrlich nicht gerechnet“, freut sich Wallner über die Auszeichnung. Mit 16 Punkten Abstand folgte Tennisspielerinnen Yvonne Meusburger auf Rang zwei. Die 2013-Sportlerin des Jahres hatte nach den US Open im September ihre aktive Karriere beendet. Karate-Lady Bettina Plank, 2014 Vize-Europameisterin im Kumite-Einzel, folgte auf Platz drei.

Dahinter teilten sich Elisabeth Kappauer, die Ski-Juniorinnen-Weltmeisterin und Handball-Legionärin Beate Scheffknecht ex aequo Platz vier. Auf den Rängen sechs bis zehn landeten Kunststrab-Vize-Europameisterin Adriana Mathis, Kunstturnerin Elisa Hämmerle, Laufsportle-

„Damir Canadi und seine Mannschaft haben sich diese Auszeichnung redlich verdient.“

HERBERT PROHASKA

rin Sabine Reiner, Freeriderin Lorraine Huber und Eva Pinkelnig.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen

Bei den Herren war das Duell um Platz eins spannend bis zum letzten Stimmzettel. Mit einem Vorsprung von fünf Stimmen machte Radprofi Matthias Brändle das Rennen. Der Hohenemser hatte neben Achtungserfolgen bei Etappenrennen vor allem mit seinem Stundenweltrekord in Aigle für Aufsehen gesorgt. Brändle ist derzeit

mit seinem Team in Belgien unterwegs und wurde mittels Videobotschaft zugespielt: „Diese Auszeichnung bedeutet mir sehr viel und ist eine große Ehre. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich gewählt haben. Die Trophäe bekommt auf jeden Fall einen Ehrenplatz.“ Platz zwei gab es für Lukas Mathies, der Snowboard-Weltcup-Sieger und Olympia-Fünftens im Parallelschlalom von Sotschi.

Handballer Robert Weber, Sportler des Jahres von 2010, holte sich mit 27 bzw. 22 Zähler Differenz auf das Top-Duo Rang drei. Der Harder traf als Legionär beim SC Magdeburg am laufenden Band und sorgte mit dem rot-weiß-roten Männerteam für Furore. Ramazan Özcan, Nationaltorhüter in Diensten des deutschen Fußball-Zweitligaklubs Ingolstadt, der nordische Kombinierer Sepp Schneider,

der im Weltcup mit zwei Top-Ten-Plätzen aufzeigte, Tennis-Evergreen Julian Knowle und Rodler Thomas Steu (Junioren-WM im Doppelsitzer) belegten die weiteren Ränge. Vorjahressieger Markus Schairer landete auf Rang acht.

Fußballer vor den Handballern

Knapp her ging es bei der Wahl auch in der Kategorie Mannschaften. Fußball-Bundesliga-Aufsteiger Cashpoint SCR Altach schnappte Handballmeister und Titelverteidiger Alpha HC Hard mit einem Unterschied von vier Punkten diesmal den ersten Platz weg und durfte sich nach 2006 über den zweiten Triumph in der Vereinsgeschichte freuen. Die Radball-Weltmeister und Weltcup-Sieger Patrick Schnetzer/Markus Bröll erreichten neun Stimmen dahinter den dritten Platz, das 470-er-Segelduo David Bar-

gehr und Vorschoter Lukas Mähr bzw. der ins Viertelfinale eingezogene Eishockeyklub Dornbirn belegten die Plätze vier und fünf.

Der sechste Sieg in Serie

Bei den Behindertensportlern durfte sich Monoskifahrer Philipp Bonadimann zum Ende seiner Karriere über den sechsten Sieg in Folge bei der Sportlerwahl freuen. Der Silbermedaillengewinner im Slalom bei den Sotschi-Paralympics setzte sich gegen den sehbehinderten Silber-Schützen Patrick Moor, Rollstuhltennispieler Thomas Flax, Pistolenschütze Christof Klien und Monoskifahrer Dietmar Dorn durch.

In der Kategorie der Special Olympics fiel die Wahl auf Ingrid Illigassch. Sie holte Gold im Schwimmen bei den Special Olympics Summer Games in Antwerpen.

Zur Person

Nadine Wallner

Die 24-Jährige aus Klösterle konnte sich erstmals in die Siegerliste bei der Sportlerwahl eintragen.

Geboren: 15. Mai 1989

Familienstand: ledig

Größe/Gewicht: 1,63 m/56 kg

Verein: Ski-Club Arlberg

Homepage: www.facebook.com/nadi.wallner

Beruf: Staatlich geprüfte Skilehrerin und Skiführerin, Sportmanagement-Studentin in Innsbruck, angehende Freeride-Profisportlerin

Größte Erfolge:

Platz eins bei der Freeride World Tour 2014 und 2013, Rang drei bei der Freeride World Tour Qualifier 2012; jeweils Tagessiegerin bei den beiden österreichischen Stationen der Freeride-World-Tour 2013 und 2014 in Fieberbrunn



Wahl der Sportler des Jahres 2014

Herren

1. Matthias Brändle (Rad)	128
2. Lukas Mathies (Snowboard)	123
3. Robert Weber (Handball)	101
4. Ramazan Özcan (Fußball)	75
5. Sepp Schneider (Nordische Kombi)	53
6. Julian Knowle (Tennis)	46
7. Thomas Steu (Rodeln)	37
8. Markus Schairer (Snowboard)	36
9. Philipp Oswald (Tennis)	30
10. David Obernosterer (Badminton)	27

Mannschaften

1. SCR Altach (Fußball)	55
2. HC Hard (Handball)	51
3. Patrick Schnetzer/Markus Bröll (Radb.)	46
4. Lukas Mähr/David Bargehr (Segeln)	24
5. Dornbirner EC (Eishockey)	9

Special Olympics: Ingrid Illigassch (Schwimmen)

Damen

1. Nadine Wallner (Ski Freeride)	124
2. Yvonne Meusburger (Tennis)	108
3. Bettina Plank (Karate)	76
4. Elisabeth Kappauer (Ski alpin)	71
5. Beate Scheffknecht (Handball)	71
6. Adriana Mathis (Hallenrad)	67
7. Elisa Hämmerle (Turnen)	52
8. Sabine Reiner (Leichtathletik)	49
9. Lorraine Huber (Ski Freeride)	46
10. Eva Pinkelnig (Skispringen)	33

Behindertensport

1. Philipp Bonadimann (Ski)	70
2. Patrick Moor/Daniela Moor (Schießen)	41
3. Thomas Flax (Tennis)	37
4. Christof Klien (Schießen)	30
5. Dietmar Dorn (Ski)	6

Zur Person

Matthias Brändle

Der Hohenemser stellte am 30. Oktober 2014 mit 51,852 km einen Stunden-Weltrekord auf.

Geboren: 7. Dezember 1989 in Hohenems

Familienstand: ledig

Größe/Gewicht: 1,89 m/75 kg

Homepage: www.matthias-braendle.com

Bisherige Vereine: Pro Cycle Bregenz (2004 bis 2007), Ista (GER/2008), Elk (2009), Footon-Servetto (ESP/2010), Geox (ESP/2011), NetApp (GER/2012), IAM Cycling (SUI/seit 2013)

Größte Erfolge (Siege): zwei Etappen Großbritannien-Rundfahrt, Berner Rundfahrt (jeweils 2007), Jura-Rundfahrt (2013), Mannschafts-Gesamtwertung Vuelta (2011); Sprintwertung Tour de Romandie 2011/2013; Zeitfahr-Staatsmeister (2014, 2013, 2009), Teilnehmer Giro d'Italia mit je einem Top-Ten-Etappenrang 2012 und 2010

